

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Uphoff teilt mit, dass für die Errichtung eines Natur- und Bildungshauses am Alfsee das Gebäude errichtet, die Ausstellung eingerichtet und der laufende Betrieb geregelt werden müssen. Er fragt an, was auf die Samtgemeinde Bersenbrück an Kosten zukommt.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erläutert, dass die Einrichtung eines Natur- und Bildungshauses ein Kooperationsprojekt von verschiedenen Stellen ist, die sich dort engagieren. Der Betrieb soll von der „Biologischen Station Haseniederung e.V.“ durchgeführt werden. Auch die inhaltliche Arbeit soll von der Stelle mit begleitet werden. Hierfür sollen Fördermittel eingeworben werden. Eine Richtlinie der Europäischen Union schreibt vor, dass sogenannte FFH-Schutzgebiete (Fauna-Flora-Habitat) ausgewiesen werden müssen. Der Landkreis Osnabrück ist zurzeit dabei, verschiedene FFH-Schutzgebiete auszuweisen und in einer Satzung festzuschreiben. Mittlerweile sind Gebietskooperationen im Nord- und Südkreis eingerichtet. Über den Natur- und Geopark TERRA.vita liegen dem Landkreis Osnabrück Zusagen aus dem Niedersächsischen Fördertopf vor. Frau Eileen Müller kümmert sich als Gebietsmanagerin in der Gebietskooperation Hase/Artland um die FFH-Schutzgebiete im Osnabrücker Nordland. Sie hat ihren Dienstsitz beim Alfsee. Für diesen Bereich soll noch eine weitere Stelle eingerichtet werden. Die Alfsee GmbH wird auch unterstützend tätig sein, da sie touristisch von der Einrichtung profitieren wird. Evtl. soll ein Aussichtsturm gebaut werden. Die Samtgemeinde Bersenbrück wird sich auch in gewissem Umfang finanziell und personell dort engagieren, um ein Zeichen zu setzen. Wenn die Planungen abgeschlossen sind, wird über die Angelegenheit weiter berichtet.

Der Samtgemeinderat nimmt die Mitteilungsvorlage und die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.